

Dienstag, 5. Februar 2019

„Unsere Chancen sind nicht schlecht“

Büßleben: Wisocki über den Halbfinalgegner

VON JAKOB MASCHKE

Büßleben. Am Sonntag hatte der SV Blau-Weiß Büßleben Gewissheit: Der Fußball-Landesklässler hat im Halbfinale des Landespokals Heimrecht, empfängt am Wochenende 23./24. März den Thüringenligisten FSV Preußen Bad Langensalza. Wir sprachen darüber mit Büßlebens Trainer Mario Wisocki (Foto).

Herr Wisocki, Ihr Wunschgegner Carl Zeiss Jena ist es wieder nicht geworden. Trotzdem zufrieden mit dem Halbfinalgegner Bad Langensalza?

Ja. Gegen Jena und Nordhausen wäre es wegen der hohen Kosten ohnehin schwierig geworden, in Büßleben zu spielen. Trotzdem hätten die meisten von uns gern Jena gehabt. Aber Bad Langensalza ist ein gutes Los für uns.

Eines, das den Finaleinzug ermöglichen könnte?

Ich habe zwar gehört, dass sich Bad Langensalza riesig über uns als Gegner gefreut hat, aber ich denke, unsere Chancen sind



nicht schlecht. Aus meiner Sicht 50:50. Wir haben zwar in den gemeinsamen Landesklasse-Jahren nie gegen die Preußen gewonnen, aber damals hatten sie das Selbstvertrauen vieler Siege und meine Jungs waren noch sehr unerfahren. Jetzt spielen sie in der Thüringenliga gegen den Abstieg und wir haben zu Hause sehr lange nicht mehr verloren. Mit der Pokaleuphorie im Rücken dürfte es ein ausgeglichenes Spiel werden.

Ist schon absehbar, ob alle Spieler dabei sein können?

Robert Simon wird leider im Urlaub sein. Bei Torwart Hagen Apitius ist der errechnete Geburtstermin seines Kindes an dem Wochenende. Da muss er seiner Frau gut zureden und den Bauch streicheln, damit das Baby früher kommt (lacht).

Wenn Sie es schaffen: Im Finale lieber Jena oder den etwas leichteren Gegner Nordhausen?

Der Leistungsunterschied ist gegen beide enorm. Dann würde ich mir schon Jena wünschen.